

DEUTSCHES ARCHIV FÜR GESCHICHTE DES MITTELALTERS

Gerausgeber: Geheimrat KARL BRANDI, Prof. WILHELM ENGEL und Prof. WALTHER HOLTZMANN
Geschäftsstelle: Berlin NW 7, Charlottenstr. 41 · Verlag: HERMANN BÖHLAUS NACHE., Weimar

22. 3. 37

23. März 1937

Mein Herr Engel,

zum Brief Brandi's vom 20. 3., dem ich die Anlage ich hiermit weiterleite:
Sehr geehrte Herr Engel, habe auch ich geg. Übernahme ins AfM. nicht eingezusehen, einmal
ich Baercke bei seiner ersten Anfrage selbst auf diese Möglichkeit verwiesen habe.
Im Falle Krallert könnte ich mit Brandi durchaus überein: unbedingt für AfM.
Bei der heutigen Personalunion möchte doch der Hofmeisterenschaft eine Frage, das die
Arbeit in der Vorlage und schon zum Druck abgepflegt zu, was, das sie nicht
im Sommer erscheinen wird, genau. Wenn die Abdrücke efordert, ist der formale
Formal der AfM. erst recht der folgende.

Aber den Vorschlag Brandi's betr. die Abdruckredaktion für die Nachbilden
möchte ich mir mündlich, unter Vorlage konkreter Personalvorschläge, ersuchen.
Vorläufig bin ich bereit, für I, 2 die Überprüfung vorzunehmen, unter Beibehaltung

nur mit stilkritischen Mitteln herbeigeführt werden kann, ist
klar. Ich begrüße es daher, daß Schm. einen Vorstoß in dieser
Richtung unternimmt; sollte er Gegenäußerungen auslösen - und
die Gegenprobe am Stil Bernolds müßte unbedingt gemacht werden -
so würde das der Sache nur nützen. Ich bin für Aufnahme ins
AfM.; vielleicht könnte bei Schm. der Antrag gestellt werden,
er möge den stilkritischen Zettelkasten S. 9-13, 14-16, 55-57 bis
auf einige wenige bezeichnende Beispiele kürzen; auch sonst
möge er erwägen, ob nicht noch weiter gekürzt werden kann, z.B.,
S. 39 ff. Am Schluß S. 65 ist eine bissige Bemerkung gegen einen
ungenannten Fachgenossen; Namen nennen!